

Monumentale Chorpässagen



BORNHEIM. Mit der „Schöpfung“ von Joseph Haydn führte der Vivaldi Chor Bornheim in der Sechtemer Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius eines der bekanntesten Werke der Klassik auf. Das Oratorium, in dem der Komponist dem Chor eine Serie monumentaler Gesangspässagen aufgab, erzählt die Erschaffung der Welt nach der Genesis (1. Buch Mose). Drei Gesangssolisten repräsentieren die Erzengel Gabriel (Sopran), Uriel (Tenor) und Raphael (Bass), die die sechs Tage der Schöpfung erzählen und kommentieren. Ihre Rollen übernahmen in der Aufführung Sabine Quabeck, Thomas Klose und Sven Bakin. Die Orgel spielte Jan Groth, den Orchesterpart übernahm die Kammerphil-

harmonie Europa. Die Gesamtleitung hatte Wolf-Hendrik Löschner, seit 2004 Leiter des Vivaldi-Chores, der 1991 zum 250. Todestag des italienischen Komponisten aus der Taufe gehoben wurde. Die Gruppe blieb auch nach einem ersten Konzert mit dem Gloria D-Dur von Vivaldi zusammen und hat sich mit der Aufführung anspruchsvoller Werke des Barock, der Klassik und der Gegenwart etabliert. Der Chor, der zur Zeit 30 Mitglieder aller Altersstufen und Berufsgruppen hat, probt alle 14 Tage sonntags von 19 bis 21 Uhr in der evangelischen Kirche in Hemmerich. Kontakt: Vorsitzender Jochen Steiner, Tel.: (0 22 27) 35 87, E-Mail: vivaldichor@email.de. (Foto: Martin Magunia)